

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 36/2020

Montag, 7. September 2020

30. Jahrgang



Der Thüringer Innenminister Herr Georg Maier, die Landrätin des Kyffhäuserkreises Frau Antje Hochwind-Schneider und der Bürgermeister der Stadt Artern, Herr Torsten Blümel, am 03.02.2020 beim Startschuss für die Baumaßnahme



Ansicht Süd, Zufahrt zum Feuerwehrtechnischen Zentrum

Fotos: Landratsamt Kyffhäuserkreis

Neubau des Feuerwehr- technischen Zentrums im Kyffhäuserkreis

Der Kyffhäuserkreis richtet in Artern ein neues Feuerwehrtechnisches Zentrum ein.

Dafür wird ein ehemaliges Schulgebäude umfangreich saniert und umgebaut.

Zukünftig wird in diesem modernen Dienstleistungszentrum die Dienststelle Artern des Landratsamtes, die Kreismusikschule, die Volkshochschule sowie das Feuerwehrtechnische Zentrum untergebracht.

Möglich wurde die Baumaßnahme durch die Förderung des Freistaates i. H. v. 2,7 Mio. Euro. Insgesamt werden in das Gebäude 4,2 Mio. Euro investiert.

Am 3. Februar 2020 wurden die Bauarbeiten symbolisch durch den Thüringer Minister für Inneres und Kommunales, Herrn Georg Maier, die Landrätin des Kyffhäuserkreises, Frau Antje Hochwind-Schneider und den Bürgermeister der Stadt Artern, Herrn Torsten Blümel, gestartet.

Der erste Bauabschnitt, der das Feuerwehrtechnische Zentrum und die Sanierung der Fassade umfasst, soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Mitte des Jahres 2021 geplant.

Anschließend soll die Planung und Ausführung für die Außenanlage erfolgen.

Das Feuerwehrtechnische Zentrum in Artern hat Tradition. Nach der Kreisfusion 1994 wurde das damalige Zentrum des Kreises Artern von der Stadt Artern übernommen und weiter betrieben.

Ein gutes Vierteljahrhundert lang wurden seitdem umfangreiche Dienstleistungen für die Feuerwehren des Kyffhäuserkreises und des Landkreises Sömmerda erbracht. Am bisher genutzten Gebäude hat der Zahn der Zeit genagt, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter sind nicht mehr zeitgemäß und auch die Ausstattung der Werkstätten hat ihre Lebensdauer erreicht. Damit war die Zeit für einen Neustart gekommen.

Neben einer Geräterwerkstatt, einer Atemschutz-Werkstatt und einer Schlauchpflegeanlage wird auch eine Atemschutz-Übungsanlage inkl. Schulungsräumen und Sanitäranlagen eingerichtet.

Die Atemschutz-Übungsanlage wird künftig von den ca. 600 Atemschutzgeräteträgern der Feuerwehren im Kyffhäuserkreis jährlich mindestens einmal aufgesucht, damit diese ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und sich optimal auf den Einsatz im Innenangriff vorbereiten können.

Eine Überwachung mittels Infrarot-Kamera gab es auch schon in der bisherigen Anlage, in der neuen Anlage kön-

nen aber auch die Vitalwerte wie z. B. Puls telemetrisch überwacht werden, um eventuell auftretende Kreislaufprobleme frühzeitig zu erkennen und reagieren zu können.

Darüber hinaus wird der Lerneffekt für die Kameraden gesteigert. Im so genannten Zielraum können verschiedene Szenarien dargestellt werden, so z. B. ein Küchenbrand oder ein Brand in einem Kinderzimmer. Die Tür zu diesem Zielraum kann zudem erhitzt werden, um den Brandbekämpfern die Situation bei einem Wohnungsbrand realistisch vor Augen führen zu können. Außerdem kann an einer Industrietankanlage das Vorgehen bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Gütern trainiert werden.

Auch bei den Werkstätten für Atemschutzgeräte und Schläuche geht man mit der Zeit.

Eine Registrierung der Gerätschaften mittels Strichcode und eine automatische Dokumentation der Prüfergeb-

nisse werden die Arbeit der Geräterwarte erleichtern und damit auch die Ausfallzeiten der Geräte für die Feuerwehren reduzieren.

Wurden bisher in einem Arbeitsgang zwei Druckschläuche gereinigt und geprüft, werden es künftig vier sein, die zudem gleich auch wieder getrocknet werden. Eine zusätzliche Trocknung im Trockenschrank entfällt somit.

Für die Überprüfung der Fahrzeuge und die Entnahme der Geräte wird eine geräumige Fahrzeughalle errichtet, sodass auch in der kalten Jahreszeit witterungsunabhängig gearbeitet werden kann.

Den Feuerwehren des Kyffhäuserkreises sollen hier an einer Stelle alle erforderlichen Wartungsarbeiten in einer hohen Qualität angeboten werden. Das soll die Arbeit der Feuerwehren erleichtern und damit die Sicherheit der Bürger erhöhen.



Ansicht West, Frontansicht

Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis